



Das Gebäude: In dem Hochzeitshaus in Fritzlär ist ein modernes Stadtmuseum entstanden.



Die Jury und die Gastgeber: Juryleiter, Prof. Dr. Markus Harzenetter (3.v.li.) sowie Museumsleiterin Stefanie Mnich, Kirsten Hauer und Bürgermeister Hartmut Spogat (4., 5. und 6. v. li.) bei dem Termin in Fritzlär. FOTOS: MICHAEL BRÜCKMANN

Da ist wieder richtig Leben drin

Museum Hochzeitshaus in Fritzlär ist für Hessischen Denkmalschutzpreis nominiert

VON MICHAEL BRÜCKMANN

Fritzlär – Die erste große Hürde ist geschafft, jetzt hofft man auf den ganz großen Wurf: Die Rede ist vom Museum Hochzeitshaus, welches Teil der finalen Runde von neun für den Hessischen Denkmalschutzpreis 2023 nominierten Objekten ist. Die begehrte Auszeichnung wird jährlich durch das Land Hessen vergeben und ist mit insgesamt 32 500 Euro dotiert. Gestiftet wird der Preis von der Lotto Hessen GmbH mit 25 000 Euro sowie der hessischen Staatskanzlei mit 7500 Euro.

Insgesamt lagen der für die Preisvergabe verantwortlichen Jury unter Leitung von Prof. Dr. Markus Harzenetter, Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen, 23 Bewerbungen vor, neun von ihnen schafften es letztlich in die Endauswahl: das Alte Gericht in Wiesbaden, die Stadthalle in Hattersheim, das Große Haus Glückert in Darmstadt, das

Schultheißenhaus in Niederbrechen, der Spechthof in Hünfelden-Kirberg, das ehemalige Gasthaus Goldener Löwe in Limburg, der Lokschuppen in Marburg, die Villa Paulustor 8 in Fulda und eben das Museum Hochzeitshaus in Fritzlär.

Neben der schriftlichen Bewerbung hatten die Verantwortlichen auch die Gelegenheit, ihr jeweiliges Objekt der Fachjury vor Ort zu präsentieren. Der entsprechende Termin für das Museum Hochzeitshaus fand am Donnerstagvormittag in der Dom- und Kaiserstadt statt. Von Bürgermeister Hartmut Spogat in Empfang genommen und zum Hochzeitshaus geführt, wurde die Gruppe dort von Museumsleiterin Stefanie Mnich, Kirsten Hauer vom Museumsbüro Hauer+Krause aus Marburg und Dr. Annekatrin Sitte von der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises begrüßt.

Bei der nachfolgenden rund halbstündigen Führung erläuterten die Experten den

Das Museum Hochzeitshaus

Das riesige Fachwerkhaus im Herzen der Fritzlärer Altstadt kann auf eine sehr bewegte Geschichte zurückblicken. Gebaut wurde es Ende des 16. Jahrhunderts. Die Sanierung der Fassade wurde im Jahr 2009 abgeschlossen – 13 Jahre hatte diese gedauert. Nicht ganz so lang dauerte der Umbau. Fast vier Jahre wurde das Museum von innen saniert, bevor es 2022 wieder öffnete. Kosten: rund 3,2 Millionen Euro. Im Zuge dessen wurde aus dem Regionalmuseum ein modernes Stadtmuseum, ein Veranstaltungsort und ein Ort, an dem man sich trauen lassen kann.

Besuchern neben den umfangreichen Sanierungsarbeiten des Gebäudes auch die konzeptionelle Ausrichtung des Museums. Und wie man anhand der zahlreichen Nachfragen der Gäste vermuten konnte, wussten sowohl die Ausführungen, wie auch der imposante Gesamteindruck des Hauses die Jury durchaus zu beeindrucken. Ob es für den großen Erfolg ausreicht, wird man in knapp vier Wochen wissen. Bis dahin heißt es „Daumen drücken“ für das Museum Hochzeitshaus in Fritzlär.

KOMMENTAR

Nominierung Schon ein Gewinn

VON MAJA YÜCE



Es kam bislang nicht oft vor, dass der Hessische Denkmalschutzpreis in den Schwalm-Eder-Kreis ging. Zuletzt gewann vor fünf Jahren die Stadt Homberg den Preis für den Umbau der ehemaligen Scheune Landesfeind in eine Kindertagesstätte. Davor ging die Auszeichnung 2017 nach Felsberg. Dort hatten Private die Fachwerkhaus der alten Bäckerei saniert.

Das war es dann aber laut der Internetseite der Landesregierung auch schon mit den Denkmalschutzpreis-Gewinnern aus dem Schwalm-Eder-Kreis. Unter den aktuell neun Nominierten ist das Museum Hochzeitshaus in Fritzlär

sogar das einzige Projekt in Nordhessen, das es bis in die Endrunde geschafft hat. Glückwunsch!

Dennoch: Es wird mal wieder Zeit, dass der Preis in den Landkreis geht. Die Chancen dürften gut stehen. Denn unter den historischen Gebäuden, die in den vergangenen Jahren vorbildlich saniert und umgebaut wurden, dürfte das Museum Hochzeitshaus gewiss herausragend sein – nicht nur wegen der Größe des Gebäudes.

Doch selbst, wenn die Jury einen anderen Favoriten hat, können die Fritzlärer stolz sein: Schon die Nominierung ist ein Gewinn. may@hna.de

HINTERGRUND

Denkmalschutzpreis

Der hessische Denkmalschutzpreis wurde 1986 vom Landesamt für Denkmalpflege in Hessen sowie der hessischen Lotteriegesellschaft ins Leben gerufen. Die Auszeichnung ehrt Privatpersonen und Organisationen, die mit individuellen Lösungen, handwerklich-technischem Geschick und besonderem Einsatz Denkmäler instand setzen oder erforschen. may@hna.de

HNA ABO BONUS

Leser-Vorteil bei Veranstaltungen

Sparen Sie bis zu 20%!

Nur in Ihrer HNA-Geschäftsstelle

Über tickets.hna.de

Himmliche Schlagernacht

22.09.2023, 19 Uhr, Stadthalle Northeim

10 % Abo-Bonus

Nabucco – Klassik Open Air

03.09.2023, Marktplatz Northeim

10 % Abo-Bonus

Last Christmas Miracle – Das Musical

10.12.2023, 20 Uhr, Stadthalle in Kassel

10 % Abo-Bonus

Kasseler HNA Wiesn 2023

Die Grumis, 22.09.2023, 18 Uhr

Die Reiner Irrsinn Show, 23.09.2023, 18 Uhr

Normalpreis: 23 €, Abo-Bonus 21 €

(zzgl. Gebühren)

Wochenend-Ticket

(Eintritt Freitag und Samstag inkl. 2 halbe Maß):

Normalpreis: 42 €, Abo-Bonus 38 €

(zzgl. Gebühren)

Feuerwerk der Turnkunst Spirit Tournee

22.01.2024, Rothenbach-Halle Kassel

20 % Abo-Bonus

Sarah Connor

11.06.2023, 19.30 Uhr

10 % Abo-Bonus auf normale Stehplatzkarten

Tickets für viele weiteren Veranstaltungen erhalten Sie natürlich in unseren HNA-Geschäftsstellen.

Dort beraten wir Sie gern. Oder besuchen Sie uns auf tickets.hna.de.



Junge Sportler der Odenberg-Schule erlaufen 1500 Euro

60 Runden um die Märchenbühne ist die 13-jährige Nagam (vorn, 2. von links) beim Sponsorenlauf der Odenberg-Schule in Gudensberg gelaufen. Insgesamt haben 70 Schüler mitgemacht. Runde für Runde haben zusammen sie rund 1500 Euro erlaufen. Das Geld fließt in den schuleigenen Naturgarten sowie an den Naturschutzbund Schwalm-Eder (Nabu). Es war der erste Sponsorenlauf der Förderschule aus Gudensberg. Unterstützt wurde er von den Unternehmen Plu-

kon, Hengstenberg und Edeka. Auf dem Bild zeigen von hinten links Daniel, Lars, Paul Vivien, Nagam und Sophie ihre Motivationsarmbänder. „Ich bin stark“ oder „Ich bin wertvoll“ steht auf den Armbändern, die sie vor allem für den Lauf bekommen haben. Konrektorin Kerstin Asmer (rechts) ist stolz auf die Leistung der Jungen und Mädchen: „Die ganze Schule war auf den Beinen“, sagte sie und dazu sei sie sehr stolz auf die Schüler. [jos](mailto:jos@hna.de)

FOTO: JOSEFIN SCHRÖDER

www.hna.de/abobonus

HNA Immer dabei.